

Großherzoglich Hessische Zeitung.

Nr. 155.

Darmstadt. Sonntag, den 6. Juni

1841.

Deutsche Bundesstaaten.

Genève, 25. Mai. Die Herzogin von Angoulême ist noch immer abwesend; sie befindet sich in diesem Augenblicke in Gesellschaft von Demoiselle in Venedig. Es geht hier das Gerücht von einer in der Unterhandlung begriffenen Vermählung der letzteren mit einem Prinzen von Modena. (M. 3.)

Berlin, 3. Juni. S. K. M. S. die Herzogin Alexandra von Leuchtenberg ist nach Zwimünde abgereist. — Der kaiserl. russ. General-Major Febr. v. Wessendorff nach St. Petersburg.

Die heutige Preuss. Staats-Zeitung bringt einen ausführlichen Artikel zur Verteidigung des Schiffahrt- und Handelsvertrags mit England gegen die heftigen Angriffe, welche derselbe bisher erlitten, besonders in der Allg. Ztg., sowie diesen Vertrag selbst. Der Schwab. Merk. hat einen Artikel gebracht. **Karlsruhe, 5. Juni.** Dem Vernehmen nach hat das großh. Staatsministerium vier Millionen zum Fortbau der Eisenbahn angewiesen. Der Bau soll von Heidelberg aufwärts und von Kehl abwärts angegriffen und thätig betrieben werden. (M. 3.)

Detmold, 30. Mai. Wie ernstlich man hier das, gewiß jedem Menschenfreunde nabeliegende Bedürfnis erkannt hat, dem überaus häufigen Genuß des Branntweins, der noch immer über unzählige Familien so viel Jammer und Glend bringt, zu wehren, davon gibt nachstehende, im heutigen Intelligenzblatte erscheinende Bekanntmachung künftiger Regierung vom 25. v. M. einen erfreulichen Beweis: „Der Prediger Scheinfeld zu Salzuffeln hat seine beiden, im letzten Intelligenzblatte angelegten Schriften über Mäßigkeitsvereine auch der Regierung mitgeteilt, welche in Anerkennung des löblichen Bestrebens des Verfassers auf diese Schriften aufmerksam macht, und es gern sehen wird, wenn die darin empfohlenen Mäßigkeitsvereine guten Fortgang haben, und Waente, Prediger und Verze in ihren Kreisen dazu mitwirken, um das Uebel unserer Zeit, den häufigen und übermäßigen Genuß des Branntweins, gemeinsam zu bekämpfen. Das gute Bier, welches jetzt in allen Theilen des Landes gebrauet wird, erleichtert die Erreichung dieses Zweckes, indem dasselbe den nur die Nerven reizenden und dann schwächenden Branntwein durch ein angenehmes, kräftiges und zugleich nabelhaftes Getränk ersetzt. Auch wird es der Regierung angenehm seyn, wenn die Wethe und Krüger selbst, nach dem Vorgange in den benachbarten preussischen Provinzen, sich der guten Sache anschließen, und gegenseitig die Verpflichtung eingehen, den übermäßigen Genuß des Branntweins in ihren Häusern nicht zu dulden, den Branntweintrinken keinen Credit zu geben, und an Käufer überall keinen Branntwein zu verabsolgen. Die Beförderung von Vereinen dieser Art wird insbesondere den Branten auf dem Lande und den Magistraten in den Städten empfohlen. Detmold etc.“ — Nach dem Vergange des hannoverschen Vereins zur Beförderung der Handwerke unter den Juden, ist auch hier ein ähnlicher, durch den Advocaten Dr. Spanjer-Hoeford gegründeter Verein ins Leben getreten, dessen Statuten von künftl. Regierung die Genehmigung erhalten haben. Es sind schon zahlreiche und namhafte Mitglieder dem, gewiß sehr löblichen Vereine beigetreten. (Hannov. Ztg.)

Großbritannien und Irland.

London, 1. Juni. In der City hat die durch einen Ex-pressen eines Morgen-Journals überbrachte Nachricht von dem Wiederansbruche der Feindseligkeiten in China eine große Bewegung herbeigeführt, namentlich unter den Handelsleuten, die sich mit dem Theehandel beschäftigen. Die Senktion unter diesen letzteren war um so größer, als demnachst der öffentliche

Verkauf von etwa 10,000 Kisten Thee stattfinden sollte. Die Theepreise sind wieder im Steigen.

Commodore Napier hat an Admiral Stopford ein Schreiben gerichtet, in welchem er seine Betrübniß ausdrückt, daß der Admiral in einer zu Malta gehaltenen Rede erklärt habe, daß er (Napier) sich allein die Ehre des französischen Feldzugs beigelegt habe. Wäre Admiral Stopford ihm die Ehre eines Schreibens gezeigt haben, so würde er denselben benachrichtigt haben, daß er zu jeder Zeit und aller Orten den Offizieren unter seinen Befehlen Gerechtigkeit habe widerfahren lassen. — Napier soll seine Entlassung vom Commando im mittelländischen Meere begehrt haben.

Niederlande.

Der Prinz von Joinville ist am 1. Juni auf seiner Freigatte Belle Peule, gefolgt von der Brigg Cassard, von dem Helder, wo er von den niederländischen Behörden und dem Militär feierlich empfangen wurde, nach Terne-Neuve abgefegelt.

Frankreich.

Paris, 3. Juni. Der bekanntlich offizielle Messager widerspricht aufs bestimmteste einer Behauptung des Zieles, als ob die Regierung beabsichtige, einen Theil der politischen Gesetzgebung Frankreichs zu ändern, oder gar zu suspendiren. Die Regierung habe in der Thronrede erklärt, die gegenwärtige Gesetzgebung, mit Festigkeit, Loyalität und Mäßigkeit angewendet, reiche für alle Bedürfnisse aus und beharre bei dieser Ueberzeugung. — Die Journale des Hrn. Thiers stellen in Abrede, daß derselbe den Abbé de Lamennais in St. Pelagie besucht habe, den er gar nicht kenne. — Gessen war großer Empfang bei Hrn. Thiers. Seine politischen Freunde versammelten sich bei ihm, um sich, vor seiner Abreise nach Lille, von ihm zu verabschieden. — Victor Hugo hielt heute in der Academie seine Aufnahme-Rede. Eine glänzende Versammlung wohnte dieser Feierslichkeit bei; unter anderen der Herzog und die Herzogin von Orleans und der Herzog von Nemours.

Der großh. hess. Minister-Resident am k. franz. Hofe, Baron Pappenheim, hat gestern zu Neuilly in besonderer Audienz S. M. dem Könige das Resolutions-Schreiben S. K. M. des Großherzogs von Hessen über die Vermählung Hochderrsen Tochter, der Prinzessin Marie von Hessen, mit dem Großfürsten Thronfolger von Rußland Kaiser. Hoh. überreicht.

Der „Moniteur parisien“ widerspricht der Nachricht, daß Darmes sich geweigert habe, an die Gnade des Königs zu appelliren. Darmes hat sich nicht bloß nicht geweigert, dieß zu thun, sondern sein Gesuch um Gnade so schnell nach seiner Verurtheilung abgegeben, daß die darauf bezügliche, von seiner eigenen Hand geschriebene Pitiestift noch am Samstag Abend Sr. Maj. zugefellt wurde. Am Sonntag früh hatte ein Cabinetes-rath zu Neuilly statt, um über das Gnadengesuch des Verurtheilten zu entscheiden. Die Minister waren einmüthig der Meinung, daß dem Gesuch nicht zu willfahren sey. Demzufolge wurde der Befehl zur Vollstreckung des Urtheils des Pächters ausgefertigt.

Straßburg, 2. Juni. Das „Glas“ schreibt: Unzählige Scharen Waikfer haben die Rebberge eines Theils des Mosnais den ganzen Monat Mai hindurch verheert. Diese Landplage fängt an, etwas nachzulassen; wenn sie aber während des Monats Juni hindurch gewüthet hätte, so wäre es um die Wein-ernte geschehen gewesen. Man hat bemerkt, daß die meisten der Schwärme in ihrem Fluge dieselbe Richtung einschlugen. Fast alle kamen von Nordost, zogen in schiefer Linie über die Saene und fielen über die Rebberge, nach Südwesten hinziehend, her.

Veröffentlichung.
am 3. Juni
am 4. Juni
am 5. Juni
am 6. Juni
am 7. Juni
am 8. Juni
am 9. Juni
am 10. Juni
am 11. Juni
am 12. Juni
am 13. Juni
am 14. Juni
am 15. Juni
am 16. Juni
am 17. Juni
am 18. Juni
am 19. Juni
am 20. Juni
am 21. Juni
am 22. Juni
am 23. Juni
am 24. Juni
am 25. Juni
am 26. Juni
am 27. Juni
am 28. Juni
am 29. Juni
am 30. Juni
am 1. Juli
am 2. Juli
am 3. Juli
am 4. Juli
am 5. Juli
am 6. Juli
am 7. Juli
am 8. Juli
am 9. Juli
am 10. Juli
am 11. Juli
am 12. Juli
am 13. Juli
am 14. Juli
am 15. Juli
am 16. Juli
am 17. Juli
am 18. Juli
am 19. Juli
am 20. Juli
am 21. Juli
am 22. Juli
am 23. Juli
am 24. Juli
am 25. Juli
am 26. Juli
am 27. Juli
am 28. Juli
am 29. Juli
am 30. Juli
am 31. Juli
am 1. August
am 2. August
am 3. August
am 4. August
am 5. August
am 6. August
am 7. August
am 8. August
am 9. August
am 10. August
am 11. August
am 12. August
am 13. August
am 14. August
am 15. August
am 16. August
am 17. August
am 18. August
am 19. August
am 20. August
am 21. August
am 22. August
am 23. August
am 24. August
am 25. August
am 26. August
am 27. August
am 28. August
am 29. August
am 30. August
am 31. August
am 1. September
am 2. September
am 3. September
am 4. September
am 5. September
am 6. September
am 7. September
am 8. September
am 9. September
am 10. September
am 11. September
am 12. September
am 13. September
am 14. September
am 15. September
am 16. September
am 17. September
am 18. September
am 19. September
am 20. September
am 21. September
am 22. September
am 23. September
am 24. September
am 25. September
am 26. September
am 27. September
am 28. September
am 29. September
am 30. September
am 1. October
am 2. October
am 3. October
am 4. October
am 5. October
am 6. October
am 7. October
am 8. October
am 9. October
am 10. October
am 11. October
am 12. October
am 13. October
am 14. October
am 15. October
am 16. October
am 17. October
am 18. October
am 19. October
am 20. October
am 21. October
am 22. October
am 23. October
am 24. October
am 25. October
am 26. October
am 27. October
am 28. October
am 29. October
am 30. October
am 31. October
am 1. November
am 2. November
am 3. November
am 4. November
am 5. November
am 6. November
am 7. November
am 8. November
am 9. November
am 10. November
am 11. November
am 12. November
am 13. November
am 14. November
am 15. November
am 16. November
am 17. November
am 18. November
am 19. November
am 20. November
am 21. November
am 22. November
am 23. November
am 24. November
am 25. November
am 26. November
am 27. November
am 28. November
am 29. November
am 30. November
am 1. December
am 2. December
am 3. December
am 4. December
am 5. December
am 6. December
am 7. December
am 8. December
am 9. December
am 10. December
am 11. December
am 12. December
am 13. December
am 14. December
am 15. December
am 16. December
am 17. December
am 18. December
am 19. December
am 20. December
am 21. December
am 22. December
am 23. December
am 24. December
am 25. December
am 26. December
am 27. December
am 28. December
am 29. December
am 30. December
am 31. December